

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XII.

Montag den 20. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

386. Das auf der Hummeri sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialverthe 10897 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheizimmer No. 1, des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimptschken und die Susanna Koschek'schen Erben, die Magazinier Carl Gottfried Ullmann'schen Kinder, die Erben der verbliebenen Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Dreslau den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

381. Nachdem im Antrage der Rämmerer Dietrich'schen Erben, der auf den 29. März c. angesetzte Bietungstermin zu dem Verkaufe des Rämmerer Gottlieb Christian Dietrich'schen, auf 4317 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. geschätzten Hauses No. 41. zur Stadt Ohlau gehörig, aufgehoben, und ein neuer Bietungstermin im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten Eimander angesetzt worden ist, so machen wir solches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann.

Ohlau den 6. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

410. Daß dem Fleischermeister Anton Richter dem altera gehörige, auf 560 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Grundstück No. 42. hieselbst, bestehend aus 13½ Morgen Acker und 28 Q. R. Wiesenland, worauf in dem am 7. März d. J. angestellten Termine 425 Rthlr. geboten worden, soll

am 5. Mai 4 Uhr Nachmittags anderweit an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neurode den 8. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

382. Die zur Concurrenzmasse des Dreschgärtner Gottfried Häring gehörige, zu Buselwitz sub No. 8. belegene, auf 104 Rthlr. 15 sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle und Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 26. Juni c. a. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zessell an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts Einsicht nachzusehen.

Dessau den 13. Februar 1837.

Das Gerichtsamte der Zessler und Buselwitzer Güter.

Thalheim.

372. (Stadtgericht zu Sulau.) Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 70. auf der Breslauer Gasse hieselbst gelegenen Hellwig'schen Hauses, Gartens und Wiese, wird ein neuer terminus auf den 6. April c. a. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, indem darauf nur 30 Rthlr. geboten worden. Sulau den 3. März 1837.

57. Die den Christoph Roß'schen Erben zugehörige, unter No. 60. zu Kolzig belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 160 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. April a. c. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtslocale zu Kolzig subhastirt werden.
Glogau den 2. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Heinzel.

97. Der zu Maserwitz, Neumarkter Kreises, an der großen Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegene, dem Brauer Guttsche gehörige Gasthof nebst Branerei und Brennerie, wozu circa 21 Magd. Morgen Ackerland gehören sub No. 15. des Hypothekensuchs, gerichtlich geschätzt auf 3674 Rthlr. 20 Sgr. soll zu Maserwitz

den 18. April 1837. Vormittags 10 Uhr sub hasta verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.
Das Gerichtsamt für Maserwitz.

45. Das Maria Rosina Wittwe Zingersche Auenhaus zu Nieder-Faulbrück, jetzt im Naturalbesitz des Gottlieb Hübnerz, abgeschätzt auf 51 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 17. April um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Nieder-Faulbrück anderweitig subhastirt werden.
Schweidnitz den 30. November 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Nieder-Faulbrück.

79. Die auf 175 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. taxirte, ehemalige Franz Riossche, jetzt Joseph Schneidersche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 20. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr in der Amtskanzlei zu Hünern an den Meisbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140., einzusehen.

Brieg den 22. December 1836.

Das Patrimonialgericht von Hünern und Heidau.

v. Rohr'scheld.

236. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Klein-
Wogul, dem Schiffer Friedrich Wilhelm Großer zugehörig, geschätzt auf 20 Rthr.
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxe, soll

den 26. Mai c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 31. Januar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

77. Die zum Färber Steinschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

Haus der Stadt No. 195., taxirt 254 Rthlr. 20 sgr. = pf.				
Acker No. 71. und 72.	=	780	—	20 — = —
Wiese No. 14.	=	143	—	20 — = —
Schunne No. 42.	=	80	—	= — = —
Wallgärten No. 172., 173.,				
174.	=	247	—	13 — 6 —
No. 175.	=	70	—	= — = —
und No. 177.	=	145	—	= — = —

den 20. April 1837. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtgerichte subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Re-
gistratur einzusehen.

Suhrau den 3. December 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

403. (Aufgefundener Leichnam.) Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 11. d. M. am Oderufer bei Os-
wig ein unbekannter weiblicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war
5 Fuß Schlesiſch lang, der Kopf mit schwarzbraunen grau untermischten langen
Haaren bewachsen, welche mit einem Haarkamm ordnlicher Beschaffenheit zusam-
men gehalten wurden, das Gesicht, an welchem die Augen gänzlich fehlten, war
gleich den Händen und Schenkeln, durch die überhand genommene Fäulniß, von
allen fleischigen Theilen entblößt, und dadurch völlig entstellt worden.

Kleidungsstücke befanden sich an demselben:

- 1) ein Paar kalblederne Knöchelschuhe, deren Oberleder schon schadhaft, so
wie die Sohlen fast gänzlich abgelaufen, und zum Theil abgetrennt waren;
- 2) eine baumwollene Schürze von weißen Grund, mit blauen schmalen Strei-
fen und rothen schmalen Querstreichen, erstere sämmtlich in die Länge, und
letztere in die Breite gehend;
- 3) eine Jacke von blauem Halbtuch;
- 4) ein Purpurtuch mit gelben Blumen, und gelber Randform;
- 5) ein Paar graubaumwollene Strümpfe, sehr schadhaft;
- 6) ein buntes Kleid, welches von quarirten Zeuge gewesen zu sein schien,
dessen Farbe aber nicht mehr zu unterscheiden war, durchaus schadhaft.

Ueber die persönlichen und Familien Verhältnisse der Verunglückten, hat Niemand bei Aufnahme des Thatsbestandes etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, und darüber die nöthige Anzeig zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 13. März 1837. g.)

Das Schwitzer Gerichtsamt.

408. In der Stadt Pless sind am 17. Januar dieses Jahres zwei Gebinde Wein brutto 6 Centner 38½ Pfund, auf einem zweispännigen Schlitten verladen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 18. d. M. an zu rechnen, und spätestens

am 5. Mai dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Verun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 4. März 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor
Der Regierungs-Rath W e n d t.

394. Auf den Antrag des Freigärtners Gottfried Scholz zu Thiergarten werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument des Gottfried Scholz vom 21. Juni 1811, welches auf der Freistelle No. 29. zu Thiergarten Ruhr. III No. 2. mit 35 Rthlr. für das Heinzendorfer Mündel-Depositem eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Thiergarten angesetzten Termine vor uns zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, auch das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wohlau den 10. März 1837.

Das Landes-Älteste von Kückrische Gerichtsamt für Thiergarten.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schander als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schander ist heut der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr
ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unter-
lassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig er-
klärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen
werden. Gröb nitz den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsam.

312. Auf den Antrag der Interessenten werden folgende angeblich verloren
gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit ausgebaut:

- 1) die auf der Christian Benjamin Ansforgschen Wassermühle sub No. 31.
zu Nieder-Peterwitz hiesigen Kreises ex hypothecae vom 31. Januar
1807. ursprünglich für Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz
intabulirten 400 Rthlr., welche nach dessen Ableben der Witerbin Johanne
Eleonore Weidmann geschiedene Wieland überwiesen, von dieser aber an
die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Tauer vor
Notar und Zeugen abgetreten worden;
- 2) die auf der Johann Joseph Brachmannschen Dreirüthnerstelle No. 21. zu
Kolbnitz hiesigen Kreises ex decreto d. d. 1. Februar 1790. und resp.
ex decreto vom 1ten December 1802 für den verstorbenen Justizcom-
missarius Häbner zu Tauer eingetragenen 50 Rthlr. und resp. 60 Rthlr.;
- 3) die auf der Johann Christian Langerschen Häuslerstelle sub No. 23. zu
St. Georgenberg hiesigen Kreises, laut Recognition d. d. 18. März 1820.
für die George Friedrich Ulbrichschen Kinder 1ster Ehe eingetragenen 16 Rthlr.
23 Sgr. 1 Pf.;
- 4) die auf der Christian Gottlieb Müllerschen Dreirüthnerstelle No. 17. zu
Kolbnitz hiesigen Kreises, ex instrumento vom 29. Mai 1812. für den
Freibauer Johann Gottlieb Kienig zu Triebelwitz eingetragenen 13 Rthlr. 10 Sgr.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Hypotheken-Instru-
menten aus irgend einem Rechtsgrunde, es sei nun als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand oder als sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vernehmen, hierdurch
aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem, in der Gerichts-
kanzlei des Justitiarii

am 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, widri-
genfalls aber zu gewärtigen, daß sie unter Aufregung eines ewigen Eillschwei-
gens damit präcludirt, auch in Folge dessen die bezeichneten Documente für amors-
tirt erklärt, die darinnen verschriebenen Capitalien auf den Antrag der Interes-
senten in den Hypothekenbüchern gelöscht, oder auch neue Instrumente ausgear-
tigt werden sollen. Uebrigens wird hierbei denjenigen, welche sich eines Bevoll-
mächtigten bedienen wollen, der Herr Justizcommissarius Rect von Schwarzbach
hierselbst in Vorschlag gebracht.

Tauer den 6. Februar 1837.

Das Gerichtsam von Peterwitz, Kolbnitz und St. Georgenberg.

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadigerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Werner ist der erblich-liche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gesamtschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Trentler und Ziekursch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1208. Der aus Erlitz in Mähren gebürtige Müller Christoph Umlauf, welcher nachdem er durch einige 20 Jahre eine Mühle zu Schlegel in Zeitbesitz gehabt und von dort, ums Jahr 1803. oder 1804. sich entfernt hat, um in Sachsen Arbeit zu suchen, seitdem aber verschollen ist, wird auf Antrag seiner beiden Söhne nebst seinen etwa sonst zurückgelassenen Erben hierdurch aufgefördert, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem in der Kanzlei zu Schlegel auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu erwarten, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Glag den 2. Juli 1836.

Gerichtsamt Schlegel.

(823.) L u z.

82. (Gerichtsamt Nieder-Gläfersdorf.) Im Wege nothwendiger Subhastation soll die sub No. 5. zu Niedergläfersdorf, Rübenschens Kreises beleghene, dorfsgerichtlich auf 899 Rthlr. 20 gr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Fieischermeister Ernst Kröl gehörige Häuslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe

am 20. April d. J. Vor- und Nachmittags

in dem Gerichtsamts-Lokale zu Niedergläfersdorf subhastirt werden. Da über den Krölschen Nachlaß der erblich-liche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlassgläubiger hiermit aufgefördert, sich in termino den 20. April Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläfersdorf zu melden, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vor-

rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Köthen den 7. Januar 1837.

411. (Bestrafung.) In der Kriminal-Untersuchung wider Ignaz Beck aus Wölfseldorf, Habelschwerdter Kreises, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zum 1. Bataillon (Gäger) 11. Landwehregiments gehörige Wehrmann und Mitwohner Ignaz Beck, durch das rechtskräftig gewordene Erkenntniß des Königl. Kriminal-Senats von Schlesien zu Breslau des publ. 23. Novbr. v. M. und in Betreff des Militärverhältnisses, bestätigt durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 2. Februar. c., wegen dritten, kleinen, gemeinen Diebstahls aus dem Soldatenstande auszuschießen, und für unfähig zu erklären, das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Königl. Preuß. Staaten zu erwerben, sodann mit einer körperlichen Züchtigung von dreißig Weitschenhieben in zwei Raten, und mit einer Gefängnißstrafe von 8 Wochen, und nachheriger Detention im Korrekthause zur Besserung und zum Nachweise des ehrlichen Erwerbs, bestraft worden ist. g.)

Schloß Mittelwalde den 12. März 1837.

Reichsgraf v. Althausches Justizamt.

391. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Wehr- und Zimmermeister Ernst Traugott Weikert hierselbst, und dessen Braut Sophia Zander haben in dem geschlossenen und gerichtlich niedergelegten Ehe- und Erbvertrage die nach hiesigen Observanzen im Fall der Vorerbung entstehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 18. März 1837.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 21 Sgr. = Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 21. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XII.

Gestohlner Pfandbrief.

240. Die der Schule zu Pohlisch Rasselwitz gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief:

Reiersdorf M. Gl. No. 14. über 175 Rthlr., welche nach eingegangener Anzeige in der Nacht vom 27. zum 28. August 1830 durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit aufgeboren, dergestalt, daß diese Interessen-Recognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätestens den 9. Februar künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachte Schule, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Recognition für dieselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch der bezeichnete Pfandbrief entwendet worden ist, so wird solcher zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem obengedachten peremptorischen Termine Niemand mit einem Auspönde meldet, das in §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest, wo sich der in der aufgegebenen Interessen-Recognition aufgeführte Pfandbrief befinde, ersetzt werden soll.

Dreslau den 9. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

G. v. Dyhrn.

Stein.

Subhastations-Patente.

363. Gerichtsamt Dromsdorf, Striegauer Kreises. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll das zum Nachlasse des Samuel Müller gehörige sub No. 22. des Hypothekenbuches von Dromsdorf verzeichnete, und ortsgerechtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzte Agerhaus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Ein Versteigerungstermin hierzu steht auf

den 26. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichtsamtes eingesehen werden.

Fauer den 6. März 1837.

393. (Nothwendiger Verkauf.) Die in dem Marktflecken Borislawitz, Cosauer Kreises gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen ehemaligen Landraths Ernst von Heugel gehörigen massiven, 2 Etagen hohen 4 Bürgerhäuser, wovon:

- 1) das Bürgerhaus sub No. 10. nebst dem dazu gehörigen wüsten Bauplatze und Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant;
- 2) das Bürgerhaus sub No. 11. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 100 Rthlr. Courant;
- 3) das Bürgerhaus sub No. 12. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 100 Rthlr. Courant, und
- 4) das Bürgerhaus sub No. 13. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant, gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln auf den 29. Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bürgerhäuser, oder an die dazu gehörige Gärten Eigenthums- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, entweder vor oder spätestens in dem anberaumten Auktionsstermine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamte von Borislawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen, die solches unterlassen und in dem anberaumten Termine ganz ausbleiben, unter Aufsehung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärten werden präcludirt werden.

Gnadenfeld den 13. März 1837.

Das Gerichtsamte von Borislawitz.

320. Das auf der langen Gasse No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 15. belegene Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 1480 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 1445 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Der Auktionsstermin steht am 27. Juni 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu demselben werden der Gottfried Seiler auf der Eschepfing modo dessen Erben, und die Fischeiderschen Erben als Realgläubiger vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 17. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

300. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die dem Schuhmacher Joseph Hentschel gehörige sub No. 7 zu Haag, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 450 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle, soll auf
den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Camenz den 20. Januar 1837.

302. Die zum Nachlasse der Gottlob Burkertschen Eheleute gehörige Dreschgärtnerstelle No. 35. zu Löwenstein, Frankensteiner Kreises, dorfgerichtlich auf 249 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll
den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Löwenstein subhastirt werden.
Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur und im Gerichtskretscham zu Löwenstein einzusehen.
Frankenstein den 19. Februar 1837.
Das Landrath v. Dieck Löwensteiner Gerichtsamt.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militisch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzt, soll
den 19. Juni 1837.
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehlt. Schneider Schubert geb. Seidel als Witverbin an dem Justiz-Commissarius Maschteschen Actibo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.
Militisch den 30. Novbr. 1836. Michaelis.

80. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. zu Ischowitz belegene, den Auenhäuser Franz Sturmschen Erben gehörige Auenhäuserstelle, ortsgerichtlich auf 75 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll
den 1. May d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Nimptsch den 2. Januar 1837.
Das Königl. Land- und Stadtgericht.

114. Der, der verehlt. Hoffmann, Caroline geb. Weizang gehörige sogenannte Lannenkreischam zu Schönewalde No. 187. des Hypothekenbuchs darüber, nebst dazu gehörigen Brandwein, Urbar, Bäckerei, Schläpferet und Schankwirth-

schaft nebst sonstigen Zubehör, abgeschätzt auf 2352 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., laut
der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll
am 21. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Frankenstein subhastirt werden.
Frankenstein den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l t.

129. (Gerichtsamt Pollogwitz zu Breslau.) Die auf 143 Rthlr.
15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Ackerstücke No. 54. zu Pollogwitz, Breslauer
Kreises, von 2 Morgen 135 □ R. und 2 Morgen, sollen
am 26 April d. J. Nachmittags 3 Uhr
in loco Pollogwitz mehrbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe
sind in der Registratur einzusehen.

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Mittergut Koloschütz,
landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum
Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landes-
gerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekens-
schein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur
eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

242. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu
Brieg. Das sub No. 289. hieselbst belegene, dem Bäckergehilfen Carl Wilde
gehörende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus
soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

ausstehenden Termin öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein, können während der Amtsstunden in
unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Februar 1837.

113. (Justizamt Carlsruhe den 3. Januar 1837.) Die dem

Christian Säger gebürtig Angerhäuserstelle sub No. 64. zu Schwirz, Namslauschen Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulebenden Taxe soll
am 21. April d. J.
hier selbst subhastirt werden.

246. (Gerichtsamt der Goglauer Güter.) Das sub No. 28. zu Goglan belegene, dem Stellmacher Carl Benzig zugehörige, dorfsgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll in termino
den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in loco Goglan an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen. Schweidnitz den 10. Februar 1837.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut in Pinkoschine und Neuwalde auf 16,885 Rthl. 6 Gr. 8 Pf. abgeschätzt, soll
den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Wittich den 21. October 1836.
Reichsgräfl. v. Malgou Standesherrliches Gericht.
Michaelis.

Edictal - Citationen.

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuss. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. Forderungen zu haben vernehmen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. S.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz
von Wittberg.

296. Ueber das Vermögen der hiesigen Handlung H. C. Sonne, welches nach dem Inventarium in 962 Rthlr. 15 Sgr. 3 Pf. Activa und 2048 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf. Passiva besteht, ist unterm 8. Jult pr. der Concurs-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse liegt

den 8. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Larte im Geschäftslocal des unterzeichneten Landes- und Stadtgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Landes- und Stadtgerichts.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

210. Auf dem, dem Franz Wolf gehörigen Großbürgerte No. 9. zu Rosslau ist haften aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 16. Sept. 1826. sub Rubr. III. No. 2. für den Königl. Oeconome-Inspector Adolph Otto zu Brslau ein Capital von 500 Rthlr., von welchem Letzterer mittelst gerichtlicher Session vom 1sten Februar 1830. einen Antheil von 350 Rthlr. nebst Zinsen von gedacht in Tage ab, an den katholischen Pfarrer Johann Anton Elsner zu Weichersitz cedirt hat. Da das ursprüngliche Hypotheken-Instrument vom 16. September 1826. nebst dem beigefügten Session-Instrumente vom 1sten Februar 1830. und beigefügtem Hypothekenscheine vom 5. August 1830. verloren gegangen, so werden auf den Antrag der Pfarrer Johann Anton Weicherschen Testaments-Erben alle diejenigen, welche an die erwähnte Post per 350 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf

den 16. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die bereits bezahlte Schuld mit 350 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Januar 1837.

Königl. Landes- und Stadtgerichts.

(93.) Landshutter.

251. Auf den Antrag des Auszügler Joseph Duxart zu Moigwitz, werden diejenigen, welche an das für denselben auf der Marxschen Ackerhäuslerstelle

No. 10. zu Wögnitz haftende Capital von 100 Rthlr. rückständige Kaufgelder und resp. das darüber ausgefertigte Instrument, bestehend in einer Duplcat-Ausfertigung des resp. Verkaufs- und Kauf-Contracts um das gedachte Haus vom 10. December 1830. als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermerken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen heut und 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzulegen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden, und geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und eventualiter ein neues ausgefertigt werden wird.

Gantzh den 22. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt der
Herrschaft Kriebitzsch. Eschiersky.

105. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerischen Fundo sub No. 5., Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. No. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langenschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 Sgr., als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermerken, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener P.äclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Dreslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthlr. und resp. 1500 Rthlr. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 23ten März 1822 auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Roschel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hieselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann

zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontractes vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe in unserm Parbeizimmer No. 1, angedachten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Breslau den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

365. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der gewesene Fabrikant Carl Schuster und seine Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Denke allhier, haben, da über das Vermögen des Erstern Concurß entstanden, die hier Orts unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, für die Zukunft unter sich ausgeschlossen.

Langenbielau den 10. Februar 1837.

Gräfl. von Sandreezky'sches Patrimonial = Gericht der Langenbielaues
Majoratsgüter. Heege Rosemann.

371. (Erbchafts = Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der hieselbst verstorbenen Frau Friederike Charlotte Helene verwit. von Hahn geb. von Tischepe, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der von Hahn'schen Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie auf den Grund des §. 138. Titel 17. Theil. 1. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 28. Februar 1837

Königl. Pupillen = Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 22 März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XII.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

334. Der Feldgärtner Joseph Streckel in Wiebersdorf beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem überschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz, den 28. Februar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Köller.

347. Der Müllermeister Bunzel zu Gabitz im Breslauer Kreise, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grundstück eine neue Windmühle zu erbauen.

Dies wird hiermit in Folge Königl. Regierungs = Verfügung vom 2. Januar d. J. unter Bezugnahme auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche hiergegen gegründete Einwende zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zur Sprache zu bringen, widrigenfalls später nicht darauf geachtet, sondern die Ertheilung der Concession bei der Königl. Hochlöblichen Regierung in Antrag gebracht werden wird.

Breslau den 27. Februar 1837.

Königl. Polizei = Präsidium.

Heintze.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

416. Das auf der Reussischen Straße No. 18., sub No. 124. des Hypothekenbuchs belegene Ernst Albrechte Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach

dem Materialienwerthe 4322 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6330 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht am 3. October 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studniz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Sämmtliche unbekannte Realpräventanten werden aufgeboden, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden. Desgleichen wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Goldarbeiters Samuel Ferdinand Thun, modo dessen Erben zu demselben öffentlich vorgeladen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

415. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 56. zu Mosurau belegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Galezkische Freigärtnerstelle wird Ertheilungshalber

den 26. Juni dieses Jahres auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt von Mosurau.

417. (Nothwendige Subhastation.) Die dem Ferdinand Wolinsky gebührige Gärtnerstelle sub No. 2. zu Bischowitz a/W., bestehend aus einem Wohnhaus und Kuhstall, einem Garten von sechs Viertel Auesaat und einem Ackerstück von ohngefähr sechs Viertel Auesaat, gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt, soll in terminis

den 5. Juli c. früh um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Landgericht.

1631. Die Güter Groß- und Klein-Gaffron nebst dem Gute Weiskau, im Gretnauer Kreise, abgeschätzt auf 39,007 Rthlr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Ernst und Dito v. Bornitz auf Aloden, und Charlotte Er-

Nesline Theodore Henrlette verw. Obrist-Lieutenant v. Schlabrendorf geb. v. Burgsdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 24. August 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

D e w a l d.

390. (Freiwillige Subhastation.) Königl. Lands und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal. Die zum Nachlasse der verwit. Schornsteinfeger May hieselbst gehörigen Grundstücke:

- 1) das Ackerstück sub No. 51. in der Niederfreiheit hieselbst, geschätzt auf 173 Rthlr.;
- 2) der Giesegarten No. 75. hieselbst, geschätzt auf 77 Rthlr. 15 Sgr.;
- 3) das Ackerstück No. 1. im Niederthalheimer Richter Gute, abgeschätzt auf 188 Rthlr. 20 Sgr.;

sollen auf den 12. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, an welcher Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

241. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Lands und Stadtgericht zu Hirschberg. Das sub No. 591. hieselbst belegene, dem Töpfer Christian Friedrich Rosig gehörigen 2 Stock hohe und massive Haus, nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthlr., nach dem Entragewerthe auf 769 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. May c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

237. Die Burkertsche Freistelle, No. 35. Polnischdorf, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 30. Januar 1837.

Königl. Lands und Stadtgericht

99. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Lands und Stadtgericht zu Bielefeld. Die dem Johann Gottfried Richter gehörige sub No. 42. des Hypothekenbuches von Pampitz gelegene, nicht spannpflichtige, und nach dem Materialwerthe auf 254 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle, so wie sein auf 239 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. geschätzter Antheil an der sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Pampitz

eingetragenen, ihm mit mehreren Personen gemeinschaftlich gehörigen Erbpachts-
Erechtheit an den ehemaligen Stifts-Weckern, sollen in termino
den 28. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.
Brieg den 30. December 1836.

143. Das zur Nachlassmasse des verstorbenen Schmidt Leberecht gehörige,
zu Juliusburg sub No. 13. belegene, und auf 288 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte
städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in
termino den 31. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft
werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur
des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.
Dels den 6. Januar 1837.

Herzogl. Braunsch. Delsches Fürstenthums-Gericht.

388. (Nothwendiger Verkauf, Edictal-Citation und offener
Arrest.) In dem Concurse über das Vermögen des Fabrikanten Johann Carl
Gottlieb Bauer zu Ernsdorf Königl. Antheils, sollen:

1) die zur Masse gehörigen, zu Ernsdorf, Königl. Antheils, belegenen
Grundstücke:

a. das Haus No. 76. nebst 5 Scheffel Aussaat, taxirt auf 837 Rthlr.
20 Sgr.;

am 22. Juni Nachmittags um 3 Uhr

b. das Haus No. 125. nebst Gärten, taxirt auf 166 Rthlr. 20 Sgr.;

am 23. Juni Nachmittags um 3 Uhr

deren Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Werden

2) die unbekannten Gläubiger des ic. Bauer zur Anmeldung und Nachweisung
ihrer Ansprüche an die Masse auf

den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr

an Gerichtsstelle unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit
allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrige
Ereditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Haben

3) alle, die Geld oder Effecten von dem Gemeinschuldner in Händen oder an
ihn zu zahlen haben, nichts davon an den ic. Bauer, sondern Alles binnen
4 Wochen zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, widrigenfalls sie das Ge-
gebene zur Masse nochmals erstatten müßten, und ihrer Pfand- und son-
stigen Rechte verlustig glügen.

Reichenbach den 13. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
im kgl. Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Wreslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sg. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sg. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizraths Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Züttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szabinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Wreslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Wlanke s e e.

1529. Auf den Antrag des den unbekannten Erben, der Wittwe Veronika Wartsch, welche im Jahre 1784. in Egestochau, Königreich Pohlen, verstorben sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neukirch bei Cosel in Schlessen, die vor ungefähr 60 Jahren von Jähzorn aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenhalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg I. werden hierdurch, sowohl die Veronica Wartsch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem

am 25. September 1837. in Lublinitz

andererminnten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt werden. Zugleich werden die etwanigen Erben der Provoكاتen hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.
Lublinitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

25. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 21ten April 1830., nebst Hypotheken-Schein vom 30ten April ej. a. über 75 Rthlr. 15 sgr. rückständige, von dem Adjudicatarius der Freistelle No. 7. zu Nassadel, Christian Mayer zu entrichtende Kaufgelder, eingetragen auf der gedachten Freistelle ex decreto vom 30. April 1830. zu Gunsten der Paul Binslaschen minorenen Kinder, Johanna, Johann, George und Gottfried, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. April k. J. Vormittags 10 Uhr

zu dem herrschaftlichen Schlosse zu Nassadel angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und für die Binslaschen Kinder ein neues Instrument ausgestellt werden.

Namslau den 19. November 1836.

Das Gerichtsamt Nassadel.

J u n g e.

2062. Münsterberg den 7. December 1836. Der im Jahre 1818. von Münsterberg sich entfernte und seither verschollene, im Jahre 1772. geborne Friedrich Wilhelm Ettinger, Schornsteinfegermester, so wie seine etwanigen unbekannten Erben werden auf den Antrag seiner Schwester der verehlt. Schornsteinfegermester Haselbach zu Frankenstein hiernit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenhalte sofort und spätestens in dem

am 23. September 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine Nachricht zu geben, und mit letzterem persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Friedrich Ettinger für todt erklärt, und sein Vermögen dessen legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

896. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hiezweibst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubigern verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

- 1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Strafs-Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazareth desselben zu Ohlau und Strehlen;
- 9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Füselier-Bataillon des 23ten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 12) das Füselier-Bataillon des 22ten Linien-Infanterie-Regiments und Deconomie-Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23ten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Strafs-Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;

- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Dels, Neumarkt;
 - 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
 - 20) die 6te Genß'armierie-Brigade zu Breslau;
 - 21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
 - 22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
 - 23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
 - 24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
 - 25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
 - 26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
 - 27) das Train-Depot zu Breslau;
 - 28) das Proviant-Mut zu Breslau;
 - 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
 - 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
 - 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
 - 32) die magistralischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Dels, Dhlau, Strehlen, Habeschwerdt und Münsterberg;
 - 33) die Festungs-Dotirungs, oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 35) die extraordinairn Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Febrhar 1821. bis ult. December 1836.
- aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.
Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsh-Rese-
sendariaß Herrn Vielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die
gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person
desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
D s w a l d.

Donnerstag den 23. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XII.

Morgen, am Charfreitag, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

B e k a n n t m a c h u n g.

436. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Zeltsch sollen Montag den 10ten f. M. circa 3310 Klastern größtentheils weiches, und auf der Königl. Stoberauer Ablage Dienstag den 11ten f. M. circa 2429 Klastern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 20. März 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

421. (Mühlen-Anlage.) Der Bauergutbesitzer Paul Kapla zu Kreuzendorf, beabsichtigt die Erbauung einer neuen Windmühle daselbst. Dies wird höhern Vorschriften zu Folge, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder welcher gegen das beabsichtigte Etablissement etwas einzuwenden hat, aufgefordert, seinen Widerspruch in der gesetzlichen achtwöchentlichen präclusiven Frist bei dem hiesigen Landrath-Amte einzulegen, indem spätere Protestationen unberücksichtigt bleiben müßten.

Namslau den 16. März 1837.

Königl. Landrath.

Fr. v. Ohlen.

B e k a n n t m a c h u n g.

387. Der Frischmeister Friedrich Träger und Hütten-Factor Joseph Patt beabsichtigen auf einer, vom Dominio Seitenberg in Erbpacht zu acquiriren beabsichtigten Wiesenfläche zwischen Schreckendorf und Albersdorf, am Biela-Fluß ein

Eisnhüttenwerk, bestehend in einem Hohofen, einem Koppelofen und zwei Frischfeuern, die mittelst eines in den Fluß einzulegenden Wehres und circa 400 Schritte langen Ober-Grabens durch 4 ganz, oder halb-überschlägige Wasserräder getrieben werden sollen, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern eventualiter die Landes- polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 10. März 1837.

Königliches Landrätliches Amt.

von Wittwig.

Subhastations- Patente.

430. (Gerichtsamt Pläswitz.) Die Baunische Freihändlerstelle No. 19. zu Pläswitz, dorfgerechtlich auf 199 Rthlr. taxirt, wird den 22. Juni c. zu Pläswitz ertheilungshalber subhastirt.

98. (Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf zu Neu-
rode.) Die Häuserstelle sub No. 35. zu Schözengrund, den Händler Fer-
dinand Kastnerschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 198 Rthlr., zufolge der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuführenden Taxe, soll
den 26. April c. a. Nachmittags 2 Uhr
in dem Freirichtergutsgebäude zu Kunzendorf, subhastirt werden.

81. Das Haus No. 257 b. zu Ernsdorf städtisch, abgeschätzt auf 615 Rthlr.
zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll
am 21. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlessen den 25. December 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

216 Die in dem Fürstenthum Ols und dessen Ols- Bernstädter Kreise
geliegene, den Schneider Gottfried Schwarzschen Erben gehörige, dorfgerechtlich
auf 160 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 39 in Rorschitz, soll im Wege der
nothwendigen Subhastation in termino

den 10. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr
von dem Deputirten Herrn Justizrath Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Mißbilligenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden.

Dels den 20. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

24. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Bauergutsbesitzer Almand Buhlischen Erben von Alt-Altmanndorf soll das ihnen gebührige No. 38. daselbst gelegene, und gerichtlich auf 4500 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, Erbtheilungshalber auf

den 15. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Camenz den 24. November 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

437. (Nothwendiger Verkauf.) Die auf 250 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Gottfried Gramschiche Dreschgärtnerstelle sub No. 33. zu Dahsau, dessen Taxe und Auktationsbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, soll auf den 26. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dahsau subhastirt werden.

Herrnstadt den 12. März 1837.

Das Gerichtsamt von Dahsau.

Edictal • Citationen.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekentuchs von Wüßendorf sub Rubr. III. No. 1. 56. Rthlr. Courant rückständige Kaufgelber, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehlt. Drappatz, Anna Rosina verehlt. Wiebersdorf und Anna verehlt. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichteten Kaufcontracte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et consl. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;
- II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Rabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelber, eingetragen laut Gottlieb Obstschers Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;
- III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarenkrantz sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlensockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbgelber, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Rottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschussche Kinder, Namens George, Maria verehlt. Fuhrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler Schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a. No. 2. 10 Thlr. Schles. Capital und 10 Thlr. Schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwitwete Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besizers Kränzel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöst 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. Schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränzel 8 Thlr. Schles. 13 sgr. 7 $\frac{1}{2}$ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7 $\frac{1}{2}$ pf. und für den Anton Kränzel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränzel 85 Thlr. Schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. mütterliche Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. Schles. 16 sgr. 11 $\frac{1}{2}$ pf., oder 20 Rthlr. 16 sgr. 11 $\frac{1}{2}$ pf., welche der Maria Kränzel und dem Anton Kränzel, einem jeden mit 12 Thlr. Schles. 20 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränzelschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. Schles. 1 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 32 Thlr. Schles. 1 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. als Maternum der Maria Kränzel verehlt. Jedziskin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg. und Vormundschaften“ nachstehender Vermerk:

1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränzel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesend n Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.

a. No. 3. für den Bauer David Heine 100 Thlr. Schles., oder 80 Rthlr. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;

b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwit. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut No. 6. zu Margareth sub Rubr. III. No. 2.

169 Rthlr. 28 Sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 Sgr. rückständige Kaufsgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontracte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

VIII. auf dem Grundstück No. 11. Polanowitz sub Rubr. III. No. 8. 143 Rthlr. 19 Sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 Sgr. für die Veronika verehlt. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 Sgr. 7½ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Auktionsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Banergute No. 10. zu Domschau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichen Schuld-Instrumente der Susanna Mairwald geb. Staake, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter No. 2. zu Klein-Dels belegenen Erbscholtsei sub Rubr. III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Raudewitz mit der Susanna geboren Mekner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufsgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp 27. December 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Witwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Zischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzlei-Director Friedrich Gotthelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gegeben, und von dessen

durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerin, Emilie Schiller geb. Fünd besage notarieller Ehefrau vom 18. Mai 1833. an die Curatelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. bemerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die aufgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amorsifirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernabruzg sub No. 10. zu Guss-Teutschel haften sub Ruhr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des Guss-Teuscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Stogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.
Stinner, vig. c.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kroitsch belegenen Gottfried Ernst'schen Bauergute, als:

- a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cession's-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2. October 1835., nach welchem loco Elfhundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und
- b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cession's-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verehlt. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlitz, loco 8., Achtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Debus der Anfertigung neuer Instrumente, aufgeboden werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber angelegten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermehren, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 13. May c. d. a. mittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatar'en, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Haffe zu Vignitz vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu beschheimigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue auszufertigt werden.

Vienitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Kügler.

140. In dem Hypothekenbuche vom Dorfe Pluskan stehen auf dem jetzt Wondischen Bauergute No. 35. aus dem ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrumente vom 10. December 1791., für den Amtmann Johann Friedrich Thater zu Kutscheworwitz Ruhr. III. No. 1. annoch 100 Rthlr. eingetragen. Die Thater'schen Erben haben über das Rest-Kapital gerichtlich quittirt, das Instrument darüber aber ist verloren gegangen. Es wird daher der Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr

hier auf dem hiesigen Rathhause, angesetzten Termine nachzuweisen, sonst er das Instrument präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Vienitz den 24. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

418. (Öffener Arrest.) Nach dem über das Vermögen der Kaufmanns Joh. perschen Eheleute der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jed n, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angebeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon zuvörderst getreulich Anzeige zu machen; und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Gemeinschuldern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht gethesen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Paschkau den 9. März 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Beyer.

423. (Aufgefundener Kinder-Leichnam) Am 9ten d. M. ist zu Königshütte auf dem trocknen stegenden Theile des dortigen Hüttenteiches der Leichnam eines neugeborenen Kindes, welcher ganz flach mit Erde bedeckt gewesen, und dessen Kopf bereits zum großen Theil zerstört war, aufgefunden worden. Sollte daher Jemand Spuren eines sich in Bezug auf denselben ergebenden Verschens haben, oder später entdecken, oder sonst Auskunft darüber geben können, so ersuchen wir hiermit: uns solche unverzüglich, und spätestens in dem auf dem 13ten April c. Vormittags um 11 Uhr zu Königshütte im dortigen Amtshause anstehenden Termine anzuzeigen. Kosten sind damit in keinem Falle verbunden.

Larnowitz den 14. März 1837. g.)

Königl. Preuss. Justizamt der Königshütte.

384. (Bekanntmachung.) Im Auftrage der Erben des Kaufmanns Johann Gottlob Kessler hierselbst mache ich die bevorstehende Theilung des Nachlasses den unbekannten Gläubigern des Erblassers mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei mir anzumelden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Breslau den 13. März 1837.

Wirth, Königl. Justizrath, Ring No. 19.

385. (Bekanntmachung.) Dem unbekannten Gläubigern des am 10ten December 1835. hierselbst verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Joseph Liebst wird hierdurch die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft in Gemäßheit des §. 137. Tit. XVII. Thl. 1. des Allgem. Landrechts bekannt gemacht. Naumburg a. O. den 7. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 25. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XII.

B e k a n n t m a c h u n g.

442. Dem Publika wird hiermit bekannt gemacht, daß die Auktion der im städtischen Leihamte verfallenen Pfänder:

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr im Leihamts-Locale fortgesetzt wird, und daß an beiden Tagen unter andern auch eine bedeutende Quantität diverser colorirter Luche zum Kauf in einzelnen Stücken ausgebaut werden wird.

Breslau den 21. März 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obw
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

Subhastations - Patente.

438. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das wess. Elias Schindlersche Freistück No. 17. in Schleßisch Falkenberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 368 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf den 3ten Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

145. (Subhastations-Anzeige.) Das ortsgerechtlich auf 180 Rthl. 15 Sgr. geschätzte Luthhaus No. 9. zu Kragkau, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei einzusehen sind, wird meistbietend auf den 8. April Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kragkau schindenhalber verkauft.

Schweidnitz den 21. Januar 1837.

Das Gräflich von Redligische Gerichtsamt der Herrschaft Kragkau.

424. (Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt Kreppels-
hof.) Die sub No. 53. zu Rohrau, Landeshuter Kreises belegene, Müller
Scholzische Mühlen-Brandstelle, abgeschätzt auf 618 Rthlr. 6 Sgr. 5 pf., besage

der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten zu Rohrau einzusehenden Taxe, soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr
in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25ten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr
angesezt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren erwannigen Forderungen an die Masse unter Auflegung eines beständigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

422. (Edictal-Citation.) In der Großgärtner Johann George Enderschen Nachlaß- und Schuldensache zu Klein-Rohrau, werden die bisher unbekannten Gläubiger, wegen der bevorstehenden Ausschüttung der Masse, nach §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens in termino

den 27 April d. J. Vormittags 9 Uhr
ihre Forderung anzumelden, widrigenfalls die Masse vertheilt, und sie mit ihren anzumeldenden Ansprüchen an die jetzigen Empfänger, nach Verhältnis des Erhobenen, werden gewiesen werden.

Rohrau den 13. März 1837.

Das Justizamt der Herrschaft Rohrau.

Albinus

(Edictal-Citation, mehrerer verschollener Personen und
unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachfolgende verschollene Personen:

- 1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ottendorf verstorbenen Freihäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine geb. Fritsch, geboren zu Ottendorf am 23. Februar 1797., welcher ohngefähr 15 Jahre alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 Sgr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;

2) der Böttcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25ten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 Sgr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Amtmann Müller zu Ober-Thomaswaldau;

3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeisters Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahr 1823. von Ottendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltet wird, auf Instanz seines Vormundes, des Gärtners Dunkel zu Ottendorf,

oder deren Erben und Erbnchmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Monaten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens in dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimirten Mandatarus, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Nimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschienene Erben und Erbnchmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane verwit. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und, ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnchmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837, Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anstehenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Witwe Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. bestehendes Vermögen den Stiefgeschwimern der Witwe Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Queisser geb. Scholz zu Langen-Dels und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daselbst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsamt der Ottendorfer Güter.

Müller.

1899. Nachbenannte 3 verschollene Militär-Personen, als:

1) Johann Friedrich Rattner, geb. den 10. August 1782. zu Zapflau, welcher seit dem Jahre 1806. nichts von sich hören lassen;

2) David Wandelt, geb. 23. Juli 1791. zu Klein-Saul, welcher seit dem letzten Freiheitskriege verschwunden ist;

3) Gottfried Kühn, geb. den 22. Septbr. 1785. zu Sabornitz, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1815. nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, oder deren etwaige unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag der nächsten Verwandten aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am

10. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Amts-Localc ansiehenden Termine schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, und über deren Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Zschirnau den 18 Juli 1836.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul, Sabornitz und der Zapplauer Güter.
Hertel.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

61. Da das für die verstorbene Frau Elisabeth von Ninkwitz geb. Kliesch angestellte Hypotheken-Instrument vom 21. März 1829. über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder auf die Mühlen-Possession sub No. 6. zu Grunwitz, nach Anzeige des bisherigen Besitzers des besagten Instruments verloren gegangen, so ist auf Antrag desselben, Herrn von Ninkwitz auf Grunwitz zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obbesagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf

den 13. April k. J.

zu Grunwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamt anberaumt worden, zu welchem daher etwaige Präcedenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Warnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wartenberg den 25. December 1836.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

144. Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Decbr. 1812. über ein für das Kirchen-Verarium von Gierichswalde auf der Joseph Rother'schen Häuslersstelle No. 136. zu Heinrichswalde intabulirte Capital per 16 Rthlr. ist verloren gegangen. Behufs Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf den 24. April 1837. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Localc anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Rechte zu haben vermeinen, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst das ausgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der geleisteten Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

1 Camenz den 28. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.